

**WISSENSCHAFTSNACHT-EXTRA:****Evangelische Kirche St. Bartholomäus**Weinickeplatz 3 / Wöhrder Hauptstraße  Bauvereinstraße**Georg-Simon-Ohm-Hochschule  
Nürnberg zu Gast***Die Orgel: Physik und Musik*

Wie funktionieren Orgelpfeifen? Warum klingen die verschiedenen Register ganz unterschiedlich? Diesen und andere Fragen gehen die Experten der Ohm-Hochschule mit modernen Messverfahren und Experimenten nach. Zwischendurch gibt es Hörbeispiele alter und neuer Orgelmeister – zur Entspannung mitten im Trubel der Langen Nacht der Wissenschaften.

Beginn: 18:30, 19:30, 20:30, 21:30 und 22:30 Uhr

**7 Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg**Veilhofstraße 34  Veilhofstraße  *„Esch kalibenda“*

Reinkommen, Zuschauen, Staunen! Unter diesem Motto wollen Dozenten und Absolventen von Professorin Vroni Priesner Besucher verführen. Michael Forster zum Beispiel mit „Esch kalibenda – Xylophon, Trommel, Rassel und Co.“, einem Angebot zum Mitmachen für die Generation „50plus“.

Beginn: 18:00 Uhr, EMP-Saal

*„Fässer klingen besser“*

Florian Betz bietet mit „Fässer klingen besser – Trommelspielereien à la Stomp“ allen Rhythmus-begeisterten eine Gelegenheit zum Ausprobieren.

Beginn: 19:30 Uhr, EMP-Saal

*„TatOrt“*

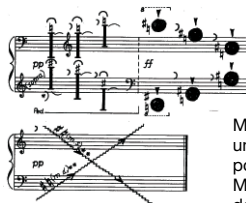
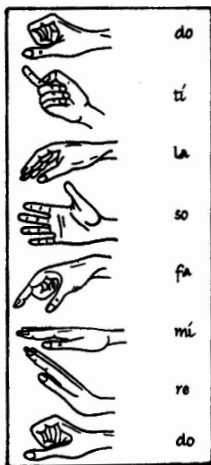
Viola Robakowski, Katharina Schmerer, Kristina Glücker und Marisa Martin präsentieren „TatOrt“ – ein Kaleidoskop absurder Szenen mit Tanz, Musik, Gesang und mehr ...

Beginn: 20:30 Uhr, EMP-Saal

*Relative Solmisation –**Ein uraltes Verfahren neu entdeckt*

Lernen Sie ein Jahrhunderte altes Verfahren anhand von praktischen Beispielen kennen, die Ihnen Professorin Renate Reitinger vorstellt. Die Relative Solmisation verknüpft die Tonstufen mit speziellen Silben und Handzeichen. In der modernen Musikpädagogik wird sie zur Stimm- und Gehörbildung sowie im Sinne einer angewandten Musiktheorie eingesetzt. Vortrag mit Miniworkshop.

Beginn: 18:30, 19:30, 20:30 und 21:30 Uhr, H 14, maximal 40 Besucher für Kinder geeignet

*Neue Musik als Modell  
für die Klavierimprovisation*

Erleben Sie in diesem Workshop gemeinsam mit den Pianistinnen Tatjana Hoch und Smilja Krstanovic einen neuen Zugang zur Musik der Moderne. Über grafische Notation, Dirigierübungen und Klavierimprovisation nähern Sie sich einer Komposition aus dem Bereich der so genannten Neuen Musik. Vorkenntnisse im Klavierspiel sind nicht erforderlich.

Beginn: 21:00, 22:00 und 23:00 Uhr, H 208, maximale Besucherzahl: 20

*Klavierüben einst und jetzt*

Wie hat man wohl zu Zeiten Bachs oder im Laufe der Jahrhunderte Klavier geübt? Ein Vortrag mit Klangbeispielen wird darüber Aufschluss geben. Ulrich Hench wird anhand signifikanter Schlaglichter die umfangreiche Geschichte des Klavierübens von Bach bis heute grob beleuchten und Studierende des Klavierpädagogischen Seminars werden die Stationen am Flügel klanglich „illustrieren“.

Beginn: 19:00, 20:00, 21:00 und 22:00 Uhr, Raum 108

*Wie helfe ich beim Üben?*

Kann ich meinem Kind beim Üben helfen? Diese Frage stellen sich Eltern immer wieder. Dozentin Sally Becker nimmt Stellung zu diesem Thema, gibt praktische Hinweise und Hilfestellungen zu Besonderheiten des Übens in kindlichen Entwicklungsphasen. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Beginn: 19:30-20:00 und 20:00-20:30, Raum 111

*LAUT-KLANG-BILD*

Der Komponist Volker Blumenthaler spielt Ausschnitte aus seinem Zyklus „Pensieri sparsi“ (Verstreute Gedanken), 2006/2007 für Violoncello solo entstanden. Blumenthaler gibt einen Einblick in die kompositorische Werkstatt und spricht über Zusammenhänge von musikalischer und dichterischer Poesie.

Beginn: 19:00, 21:00 und 23:00 Uhr, Raum 107 a

*Lernen mit Siegfried Jerusalem*

Vom weiten Erfahrungsfeld eines weltbekannten Tenors zu profitieren, diesen Vorzug genießen Studierende der Hochschule für Musik in Nürnberg. Professor Siegfried Jerusalem, auf der Bayreuther Festspielbühne ebenso geschätzt wie auf allen großen Bühnen der Welt, wird an diesem Abend zeigen, wie man eine Arie einstudiert und „zur Reife führt“. Eine seltene Gelegenheit, einen bedeutenden Künstler und Lehrer zu erleben.

Beginn: 18:00 bis 22:00

Raum 215

*Die Kunst der Verzierung*

In der Oper des Spätbarock konnten die Sängerinnen und Sänger ihre Gesangs- und Improvisationskunst zeigen und ihre Fähigkeit demonstrieren, den jeweiligen Affekt der meist leidenschaftlichen und dramatischen Da-Capo-Arien darzustellen. In dieser Nacht werden Studierende der Gesangsklassen diese Kunst der Gestaltung und Verzierung an Arien aus der Oper „Radamisto“ von Georg Friedrich Händel unter der Leitung von Birgit Beyer vorführen. Am Cembalo begleitet Ralf Waldner.

Beginn: 20:00, 20:30, 21:00 und 21:30 Uhr, Raum 115

*„Ton formt Farbe tont Form“*

oder anders ausgedrückt: Studierende treffen auf darstellende Kunst. Die Musiker der Klasse von Professor Steffen Schorn führen dessen Werk „Tiefenträume“ mit Live-Instrumenten und Live-Malerei auf.

Beginn: 22:00-24:00 Uhr, Kleiner Saal

*Jazz & Pictures*

Wie könnte die Musik zu einem Bild von Henri Matisse klingen? Wer neugierig ist, sollte sich die Studierenden der Klasse von Professor Martin Schrack an diesem Abend anhören. Ob zu Matisse, einer Szene von Donald Duck oder anderen Comics: Den Musikern fällt etwas ein! Sie spielen zu den entsprechenden Projektionen und lassen Stimmungen entstehen – ein Angebot an die Phantasie. Umgekehrt werden sich bildende Künstler von den Studierenden inspirieren lassen – zu neuen Werken. Spannend!

Beginn: 22:00-24:00 Uhr, Treppenhaus

*Swing, Groove und mehr*

Allerlei Überraschungen bietet der Auftritt des Schlagzeugduos „Ensemble Remembre“ mit Radek Szarek und Marcin Weclowski. Radek Szarek studiert an der Nürnberger Musikhochschule in der Meisterklasse von Professor Hermann Schwander und hat bereits zahlreiche Preise bei nationalen wie internationalen Wettbewerben

erhalten. Er ist wie Marcin Weclwski Stipendiat der Yehudi Menuhin Live Music Now Stiftung. Marcin Weclwski studiert seit 2002 an der Jazz Abteilung der Musikhochschule bei Hans-Günter Brodmann. Auch Weclwski verzeichnet zahlreiche Wettbewerbserfolge und ist inzwischen einer der gefragtesten Drummer Nürnbergs.

Beginn: 19:00-20:00 und 21:00-22:00 Uhr  
Kleiner Saal



#### „Harpe Diem“

Die Harfe ist seit 5000 Jahren Bestandteil unserer Kulturgeschichte. Mythen-, legenden- und sagenumwoben erfährt sie in den verschiedenen Ländern und Kulturen immer wieder neue Deutungen und Symbolismen. Die Harfenklasse von Lilo Kraus beleuchtet mit ihrer Dozentin die Harfe besonders im Spannungsfeld „Europa – Asien“. Vorgestellt und gespielt werden: die Konzertharfe und die chinesische Harfe Zheng, Musik von Claude Debussy, Isang Yun und anderen.

Beginn: 18:00-19:00 und 20:00-21:00 Uhr, Kammermusiksaal

#### Timeless d'accord

*Barockmusik, Musik der Jahrtausendwende und Tango Nuevo.*

Für das Konzertakkordeon gibt es erst seit 1927 Kompositionen. Deshalb ist der Trip der Akkordeonklasse von Irene Urbach ins 18. Jahrhundert besonders spannend. Hier werden für ein junges Instrument alte Meisterwerke z.B. von Joh. Seb. Bach erforscht, übertragen und nach Originalnoten gespielt. Es wird aber auch zeitgenössische Musik von Komponisten aus Japan, Finnland und Dänemark zu hören sein. Mit dem zeitgenössischen Werk „Tango Prism“ wird schließlich eine Brücke zu Piazzolla's Tango Nuevo entstehen.

Beginn: 19:00-20:00 und 20:00-21:00 Uhr, Kammermusiksaal

Das Funkhaus Nürnberg  
wünscht viel Spaß bei der  
Langen Nacht der Wissenschaften.

FUNKHAUS NÜRNBERG



„Musica Ricercata“

Auf der Suche nach neuen musikalischen Ausdrucksformen erarbeiten und erläutern Studenten der Klasse von Professor Gabriel Rosenberg die „Musica Ricercata“ von György Ligeti.

Beginn: 20:00 und 21:00 Uhr, Raum 209a

Vom Solo bis zum Kontrabassquartett

Werke aus verschiedenen Epochen spielen Studierende der Klasse von Professor Dorin Marc. Ob nun Kontrabass solo mit Klavierbegleitung oder Kontrabassquartett: Hier wird Einblick in einen Unterricht gewährt, den man ansonsten wohl eher nicht erhält.

Beginn: 20:00 bis 21:30 Uhr (Unterricht), 21:45 bis 23:00 Uhr (Vortrag), Raum 109a

## 8 Sternwarte Nürnberg

Regiomontanusweg 1  Veilhofstraße / Tafelwerk 



### Nürnberger Astronomische Arbeitsgemeinschaft e.V.

Erleben Sie eine Reise durch unser Sonnensystem, vom Zentrum, der Sonne, bis hin zu den äußersten Planeten und Asteroiden. Erfahren Sie, was es mit den schwarzen Löchern auf sich hat und sehen Sie die unendlichen Weiten unseres Kosmos' mit beeindruckenden Bildern von fremden Galaxien und Nebeln.

Beobachten Sie bei klarem Wetter durch die Teleskope der Sternwarte die verschiedenen Himmelsobjekte und lassen Sie sich die Sternbilder des Herbsthimmels zeigen. Bekommen Sie einen kleinen Einblick in die astronomische Arbeit.

Beginn: ab 18:00 Uhr durchgehend

# KULTUR RUND UM DIE UHR

